



Hinter dem Haupttitel des Vortrags wurde bewusst ein Fragezeichen gesetzt. Damit soll nicht angezweifelt werden, ob Kirtorf im Jahre 2018 tatsächlich auf eine elfhundertjährige Geschichte zurückblicken kann – das ist authentisch bestätigt und gilt als gesichert. Aber wie schwierig es ist, solche Altersbestimmungen vorzunehmen, wird anhand von sechs Fragen deutlich, auf die im Vortrag eine Antwort gesucht wird. Folgende Gliederung ist vorgesehen:

Einleitung: Das Problem der Altersbestimmung von Siedlungen

Stichworte: Fälschungen, Zweideutigkeiten, Widersprüche - grundsätzliche Probleme für die historisch-geographische Siedlungsforschung.

Frage 1: Sprechen die *Naturfaktoren* für eine frühe Entstehung Kirtorfs?

Naturräumliche Gunst- und Ungunstfaktoren der Siedlungslage Kirtorfs im historischen Kontext.

Frage 2: Wie sind die *vor- und frühgeschichtlichen Relikte* im Gleenbachtal zu deuten?

Siedlungsarchäologische Relikte im Kirtorfer Raum. Keltische und germanische Spuren. Die Deutung und Aussagekraft historischer Namensgebungen.

Frage 3: Ist die *Ortsnamensmethode* auf Kirtorf anwendbar?

Periodisierung der Ortsnamen. Wie weit sind raum-zeitliche Zuordnungen möglich? Historische Umbenennungen als Problem. Kirtorf als schlechtes Beispiel.

Frage 4: Was sagt die *Wüstungsforschung* über den Kirtorfer Raum?

Altsiedelland und Jungsiedelland. Wüstung ist nicht gleich Wüstung. Landnahmephasen und Wüstungsphasen. Widersprüchliche Deutungen.

Frage 5: Wie verlässlich sind die *archivalischen Quellen*?

Schriftquellen seit fränkischer Zeit. Neuordnung der Gesellschaftsstruktur und der politischen Landschaft im Mittelalter. Die Bedeutung von Kirche und Adel. Historische Fakten und Zweifel.

Frage 6: Sind alle Fragen *endgültig gelöst*?

Was kann als gesichert gelten, was nicht? Welche Antworten sind möglich, welche bleiben offen. Ein Fazit.